

Königs-Diktatur n Spanien?

Paris, 21. November. (Eig. Draht.) Nach einer alarmierenden Meldung des „Populaire“ aus Madrid hat der König von Spanien in der Sonntagnacht mit einer Reihe ihm ergebenen höheren Offiziere eine geheime Konferenz abgehalten, deren Gegenstand die Bestellung einer militärischen Diktatur innerhalb 48 Stunden gewesen sein soll. In der Besetzung haben teilgenommen: der General



Martínez Anido.

Innenminister unter der Diktatur Primo de Rivera, Lano, ebenfalls Mitglied des ehemaligen Primo-Kabinetts, ferner die Generale Barrera und Mola, letzterer gegenwärtiger Chef der Polizei. General Berenguer ist in das Königsstempel nicht hineingekommen worden, was aus einem Kommuniqué des Generals hervorgeht, in dem er die Mission des Landes zur Ruhe aufruft, was immer gefehlt werde, in dem er weiter leise andeutet, daß Ereignisse eintreten können, für die er jede Verantwortung zu übernehmen mühe, die zu verhindern aber er nicht die Kraft und die Macht besitze. Nach der Meldung des „Populaire“ kann der König auf die Unterstützung der Polizei und eines großen Teiles der Armee rechnen, während die gesamte Arbeiterschaft und mit ihr die ganze studierende Jugend Spaniens gefolgt gegen eine Willkür-Regierung stehen.

Nationale Erziehung.

Segnapathologie mit Handgranaten.

In Berlin-Moabit wird wieder einmal gegen den famosen Regierungsrat Dr. Bibben verhandelt, dessen handhafte stiftliche Verhörungen an jungen Menschen am 7. November am Schiffsgraben Charlottenburg mit neun Monaten Gefängnis geahndet wurden. In dem neuen Prozeß handelt es sich um den Waffenbesitz des stiftlichen Legations. Das Urteil ist für Sonnabend zu erwarten.

Auf eine Anzeige hin im Sommer dieses Jahres Kriminalbeamte den „Deutschen Marineportruß“ am Schützen ausgeben, beschlagnahmte man ein Militärgeheiß, zahlreiche Briefe und Revolver, Handgranaten und Infanteriemunition. Eine Hausdurchsuchung in der Wohnung Bibbens, des famosen Chefs des Sports, förderte gleichfalls zahlreiche Waffen zutage. Es tauchte fernerzeit der begründete Verdacht auf, daß der Marineportruß des Dr. Bibben nichts weiter als eine Farnung des verbotenen Schiffsgraben Wirtshauses sei. Die Verhörungen der Untersuchung kamen dann auf die neuesten Verhörungen des nationalpolitischen Vereinsabspinnungs als Tagesakt.

Zur jetzigen Verhandlung sind zahlreiche Zeugen geladen. Herr Bibben, ein unruhiger, nervöser, offenbar hysterischer Mensch, erzählt dem Gericht die reinsten Schauermärchen über seine Veranlassung, seine Erlebnisse und seine Entwidlung. Er berichtet, daß er bei den Sportkämpfen im Januar 1919 unter dem Eindruck eines Malafers, das die Sportkämpfe veranstaltet hätten, zur „nationalen Front“ gestoßen sei. Und dann sagt er: „Man erzählt sich so viel Unwahres über mich. Ich bin zwar ein nationaler, aber keineswegs ein parteipolitischer Mensch. Daß ich in der Deutschnationalen Volkspartei organisiert bin, hat damit nichts zu tun.“

Bei Dr. Bibben waren wohl auch das Soldat-Spielen und die nationalpolitischen Umtriebe nur Mittel zum ferneren Zweck. Diese Ziele, seine schismatischen Triebe zu röhren, vorantreiben den traurigen Menschen zu den obstruktiven Gründungen. Wie sehr dieser gemeinschaftliche Geistes aber trotz aller bewußten und unbewußten ferneren Zwecke die ihn zu seinen Handlungsrichtungen trieben, stellt uns der Bericht der Nationalisten und ein solches Bild des stiftlichen Sportplatzes ist, bemerkt die Tatsache, daß das Aufziehen von Handgranaten und von den Booten des Marineportruß, das Verteilen von Wirtshaus-Bildern „als besondere Beweismittel“, die mittelste Republik und Badenbege auf den Ausprägenden des Kultus, sowie eine systematische Propaganda für Deutschland „bemohten Freiheitstanz“, folgten zum „sporadischen“ Tagespensum gehörten. Um seine stiftlichen Verhörungen zu verurteilen, mußte der patriotische Ungehob die Kinder und Jünglinge des Marineportrußs zu immer größerer nationalpolitischer „Selbsthaftigkeit“ auf. Vom Hohegange auf Deutschlands Mittergebrüht und „Mittler Erneuerung“ stieg man dann geradewegs ins Bett.

Es gibt keinen drastischeren und pointenreicheren Komödienroman als diesen Marineportruß des Dr. Bibben in der Theorie und in der Praxis. Hier wenn man bedenkt, daß immerhin ein paar Hundert junge Menschen die gemäß trotz allem Ideale hatten, diesem unlaubaren Schmarotzer bedingungslos die zum letzten nachfolgenden, so möchte einen ein Grausen überkommen.

Der Herr Mörder.

Ein Glanznummer der Kommunisten.

Hannover, 21. November. (Eig. Draht.) Der Ruhm der roten Kreuzer, obwohl wohlgeheißener an führender Stelle der Partei zu haben, ließ die Kommunisten nicht schlafen. Nun des Zuchtschaffers Margies verurteilen, aber in der Person des Mörder und Verbrecher. Dieser Margies ist doch über einen richtigen Galkspiel in Hannover. Der gemeinschaftliche Einbruch wurde als revolutionärer Held mit Wirt, Blumen und Sadeln feierlich empfangen. Seine Verurteilung wurde von einer bescheidenen Entlassung der SPD, H. a. führte er im wesentlichen aus: „Sach werden wir gesungen sein, die Macht zu ergreifen, Heinz Neumann in Berlin hat schon getan, dann würde ich, Margies, der Herr der revolutionären Zeitungen, dann kommt auch die dem Geleze von „Borwirts“ und ähnlisches Gefährlich dem den mehr diese Köpfe nicht wert. Natürlich muß ich, um leben zu können, als Herr Ueberstunden machen. Das werden

Curtius' Rede im Reichsrat.



Reichsaussenminister Dr. Curtius spricht über die deutsche Außenpolitik.

mit aber hoffentlich die Kommunisten nicht übernehmen.“ Dem Polizeiführer, der feierlich Margies verurteilt hat, will er gesagt haben, „Ich hoffe sehr, mit Ihrer Rodrikue noch einmal Fußball spielen zu können.“ Der Tiefstand des Gedehs, das weiter nichts als eine üble Mordebege barstellte, war bescheiden. Eine Partei, die einen solchen Mann herausstellt, richtet sich selbst.

Universitätsstandal in Königsberg.

Hilfer-Studenten leisten sich was und die Professoren helfen.

Königsberg, 22. November. (Eig. Funfm.) In Königsberg inszenierte die sogenannte „freie Studentenschaft“, eine Korporation von Nazi-Studenten, einen ungeheuren politischen Kabard, der schließlich zu Zusammenstößen mit der Polizei führte und eine Debatte im Senat der Universität zur Folge hatte, die mit geradezu ungläublichen Zuständen des Lehrkörpers der Hochschule an die randalteren Studenten endete.

Die „freie Studentenschaft“ hatte zu einer Protestkundgebung gegen den Rektor aufgerufen, weil dieser die schwarzweißen Schleien an Kränzen, das entfernen lassen, die anlässlich der Langenmarktfeier an der Universität-Oberstadt niedergelegt worden waren. Die Demonstration sollte vor dem Universitätsgebäude stattfinden. Sie hatte kaum begonnen, als die Demonstranten sich in wüsten Beschimpfungen der staatlichen Organe und des Lehrkörpers der Universität ergingen. Die Polizei erhielt deshalb Befehl, den Platz vor der Universität zu räumen. Unter heftigem Widerstand wurde die Masse schließlich abgedrängt. Die Polizeibeamten wurden wiederholt mit Eistumpfen und Schmeibällen beworfen.

Am Nachmittag richtete die „freie Studentenschaft“ an den Rektor und Senat eine Eingabe, in der gefordert wurde, daß die entfernte Kränzschleie wieder an der Gedentafel niedergelegt werde und der Senat dem Rektor seine Mißbilligung ausspreche, weil dieser ein Plakat, das zur Unterstützung des Danziger Wahlkampfes aufgeregt worden habe. Ferner sollte der Senat das Vergehen des Rektors bebauern, falls dieser die Polizei herbeigerufen habe. Schließlich wurde noch verlangt, daß sich die Schulpolitik entschuldige, weil sie durch ihr Eingreifen „atademischen Boden verlegt“ habe.

Der Senat trat bald nach dem Empfang der oben wiedergegebenen Forderungen zu einer Sitzung zusammen, die sich bis in die späten Abendstunden ausdehnte. Unterdessen legten die Studenten in und vor der Universität ihren Kabard fort, bis der Senat seine Entscheidung betanntgab.

Hier ist das Nachwort:

„Der Rektor hat die Polizei nicht gerufen.“ Er verständigte sich mit ihr lediglich mit dem Ziele, Unruhen zu verhindern. Sollten jedoch solche gegeben sein, so bedauerlich die Polizei und Senat. Der Rektor durfte nach den geltenden Bestimmungen die Zufahrt auf den Platz nicht dulden. Nach der heutigen Aussprache hat der Senat genehmigt, daß die Zufahrt ausnahmsweise zugelassen wird. Die akademische Behörde wird die Schleife selbst wieder ändern lassen. Der Rektor war ebenso wie der Senat selbstverständlich der Ansicht, daß jeder Danziger Student nach Danzig fahren müsse, aber aus außenpolitischen Gründen hielt er die Form des vorgelagerten Platzes nicht für angelegt.“

Einer der Führer der randalteren Studenten stellte nach der Bekanntgabe der Erklärung fest: „Was wir erreichen wollen, haben wir erreicht. Die Hauptsache ist, daß wir unsere Kraft bewahren haben.“

Das ganze ist ein großer Standal wackeliger Professoren, für die akademischen Einrichtungen gibt es nur ein Argument, welches ziele: der Gummitipp der Polizisten!

Die Arbeitslosigkeit in Oesterreich. Amlich wird mitgeteilt, daß es Mitte November in Oesterreich 213088 unter 177577 Arbeitslose gab, das sind 21000 mehr als zu Beginn des Monats. Dazu kommen noch 39000 nichtunterstützte Arbeitslose, so daß es in Oesterreich insgesamt über 253000 Arbeitslose gibt. Das sind 70000 mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Der wandernde Berg. Infolge des anhaltenden Regens hat sich oberhalb des im Schwäbischen Jura gelegenen Orlaus gelegenen Dries einhundert der 2200 Meter hohe Klüftenberg in Bewegung gesetzt. 100000 Kubimeter Erdmassen bewegen sich täglich einen Zentimeter bergwärts. Die durch einen Bergsturz bedrohten Dörfer müssen vertrieben bereits in den nächsten Tagen geräumt werden. Mit demselben Mann geklungen. Der Monaco Motorlegter „Stralund“ schient mit 18 Mann Besatzung in der Nordsee untergegangen zu sein. Veranlassung zu dem betrüblichen Annahm ist die Tatsache, daß auf der Insel Selt ein Rettungsboot des radlosen Seglers leer angetrieben worden ist.

Verhaftung polnischer Arbeitsmüggler. Der polnische Polizei gelang es, drei Schmuggler polnischer Staatsangehörigkeit auf tschechischer Seite zu verhaften, als sie im Begriff waren, 40 Kilogramm Sprengmittel aus Deutschland über die polnische Grenze zu schmuggeln. Die beschlagnahmte Beute besitzt einen Wert von 15000 Zlot.

Schweres Baunglück bei Budapest. In Ujpest ereignete sich am Freitag ein schweres Baunglück. Das Gerüst eines fünfstöckigen Neubaus stürzte plötzlich ein und begrub 24 Leute unter sich. Acht Schwerverwundete und drei Leichtverletzte mußten von der Rettungs-gesellschaft ins Krankenhaus gebracht werden. Eine Tagelöhnerin ist bereits kurz nach der Enttiefung in das Krankenhaus ihrem Verletzungen erlegen.

Der Nazi als Hochschaffner. In Zwickau wurde am 17. November eine 76jährige Frau Rudolph ermordet. Den Ermittlungen der Kriminalpolizei ist es gelungen, die Täter am Freitag zu verhaften. Es handelt sich um den Reizenden Kurt Schanze, der einen eisen ert aus der Haft entlassen Geler zu der Tat angehilft hat. Wie das „Sächsisches Volksblatt“ am Freitag mitteilt, gehört Schanze der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei (nazi) der SA-Abteilung an.

Ueberfalliger Schwedenkampfer. Der Kohlendampfer „Lanja“, der am 9. November seine Fahrt von Danzig nach Trollhattan (Schweden) angetreten hat, ist überfällig. Die schwedische Reederei ist dem Offizier zum Diner bei drei schwedische Militärflugzeuge haben die Suche nach dem vermissten Schiff, das zuletzt am 10. November südlich von Bornholm gesichtet wurde, aufgenommen.

Letzte Nachrichten

(Eigene Post- und Drahtberichte.)

Gegen den Faschismus.

Berlin, 22. November. (Eig. Funfm.) Die Berliner Sozialdemokratie veranstaltete am Freitagabend eine Massenfundgebung „gegen den Faschismus“, in deren Verlauf mehrere ausländische Sozialisten und zum Schluß der Vorhänge der Sozialdemokratischen Partei, Otto Wels, das Wort nahmen. Antikommunisten machten zu Beginn der Verammlung den Versuch, die Kundgebung zu stören. Es kam verheerend zu Reibereien. Das Reichsbanner war jedoch in der Lage, die Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten.

Explosion im Kabelschiff.

Oslo, 22. November. (Eig. Funfm.) In der vergangenen Nacht gegen 24 Uhr erfolgte in verlassenen Stadteilten Sittens das elektrische Licht und die Motoren fielen. Kurze Zeit später erlösten auf der Uebertrahse mehrere Detonationen. Gleichzeitig flog ein schwerer Kanadentel in die Luft. Ein zweiter Detekt fiel in einen Kabelschiff, der Strom- und Telephonabschnitt. Als einige Passanten zu dem Kabelschiff eilten, und einer mit einer brennenden Zigarette sich dem Schiff näherte, erfolgte eine weitere Explosion. Ein Passant wurde in den Schiffs, konnte aber geborgen werden. Ueber die Ursache der Explosion sind sich die zuständigen Stellen noch nicht klar.

Massen-Entlassungen in der Schwerindustrie.

Düsseldorf, 22. November. (Eig. Funfm.) Die Vereinigten Stahlwerke planen größere Entlassungen, von denen insbesondere die Arbeiter der Werke in Wülfrath betroffen werden. Ein Stilllegungsantrag hat die Firma bereits gestellt. Wird ihm stattgegeben, dann sollen noch vor Weihnachten mehrere Tausend Arbeiter der Friedrich-Wilhelm-Hütte und der Stahl- und Walzwerke in Wülfrath an der Ruhr zur Entlassung gelangen.

Schwere Bluttat in Raddob.

Hann, 22. November. (Telunon). Am Freitagabend hat sich in Raddob eine schwere Bluttat ereignet. Der von seiner Frau getrennt lebende Bergmann Widdt wurde von dem Liebhaber seiner Frau und dessen Bruder, den Geschwiden Josef und Alfred Serzowki, überfallen. Zwischen Widdt und Josef Serzowki kam es zu einem Handgemenge. Dabei erhielt Serzowki von Widdt mit einem dolchartigen Messer einen Stich in den Rücken. Hierauf zog Alfred Serzowki eine Pistole, schloß Widdt ab und die beiden Rausenden ein und brachte Widdt und seinem Bruder mehrere Schüsse bei. Die Schwerverletzten, an deren Verletzungen gewisselt wird, wurden in das Krankenhaus überführt. Der Täter wurde verhaftet.

Eisenbahnkatastrophe in Frankreich.

Paris, 22. November. (Eig. Funfm.) Ein schweres Eisenbahnunglück hat sich in der letzten Nacht in der Nähe von Arcenis am Ufer der Loire ereignet. Der Nachschleppzug von Paris nach Nantes entgleiste auf offener Strecke, da der Bahndamm durch die Regenwasser der letzten Tage untergraben war. Die Lokomotive, der Badwagen und die drei ersten Personenzüge stürzten in die Fluten der Loire und zehn Reisende verlor. Allerdings verschwand zwei Wagen vollkommen in den Fluten des Flusses, so daß man bisher die Zahl der Todesopfer nicht genau feststellen konnte. Man will heute die beiden Wagen durch Taucher untersuchen lassen.



Worauf es ankommt

weniger Geld anlegen und doch gut gekleidet sein. Das ist für Sie kein Kunststück mehr, wenn Sie Ihren neuen Mantel, Ihren neuen Anzug bei uns kaufen. Beachten Sie die Qualität, die sorgfältige Verarbeitung und den außergewöhnlich niedrigen Preis. Sie werden feststellen, daß Sie mit einem solchen Kleidungsstück reell bedient sind und daß Sie nirgends günstiger kaufen.

Um den begonnenen Lohnabbau auszugleichen, haben wir trotz großer Verluste eine radikale Preisreduzierung unseres Lagers vorgenommen, wovon Sie sich durch einen unverbindlichen Besuch in unseren Geschäftsräumen überzeugen können.



Karl Spindel & Co.

Kühlingerstr. 25

Kühlingerstr. 25

WARUM MAN BEIM EINBAU EINER SPEZIAL-LEUCHTUNG

Weil man dort die größte Auswahl hat, man dort die billigsten Preise bekommt, man dort Fachmännische Beratung.

Besichtigen Sie mein Riesensortiment und meine Schaufenster im Halberstädter Haus.

Halberstadt, Fernruf 2212, Telephon Aufschlüsselung.

OTTO SCHULZ WILH. KESE

Ampel 9.50 Zuglampe 10.- Schirmkrone 22.- Zugkrone 32.- Schirmkrone 34.50

Telefon 1436 **Elektrohaus „Buko“** H. d. Riechhaus 5

Deutsches Haus Wehrstedt.

Sonntag, den 23. November

Preis - Stab

Abend 4 Uhr

Eintritt Mark 2.-

Wolle Kunstseide

Es folgt freimüßig ein

Ernst Raake.

Den Gasverbrauchern von Halberstadt zur gefälligen Kenntnisnahme!

Der von der gastotechnischen Lehr- u. Versuchsanstalt Karlsruhe, sowie von fast sämtlichen Gasanstalten Deutschlands geprüfte und zum Einbau empfohlene

Geschäfts - Uebernahme!

Einer werten Kundschaft zur gefälligen Kenntnis, daß ich das bisher von **Frau Eghert**, in Firma **Fr. Kriewelt**, geleitete

Theater- u. Masken-Verleih-Institut

übernommen habe und mit meinem **Theater-Ausstattungs-geschäft** zusammen weiter führe. Ich bitte die verehrte Kundschaft, das Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Saubere und fachmännische Bedienung zusichernd zeichne ich hochachtungsvoll

Meta Endler

Kühlingerstraße 1-2 Telefon 1104.

Puppentlinit

Verbinden, Reparaturen, fertige Geräte, Stoffe, Stülche, Stoffe! Eig. Arbeit

Haachhaus Bergsch.

Döhnergraben 1, Nähe Dom.

Preisermäßigung and für

Waschmaschinen, Hand- und Elektro-Antrieb, Brühmaschinen

5 jährige Garantie

Fr. Prehn

Wolke 52.

Puppen-Klinik

Rudolf Schäpe

Lichtgraben 1

Betten

Kinderbett, Stahlmtr., Chaisel., Polster, ein- und zwei- Bettl., Bettl. für Blasen- und Hämorrhoiden

Möbelpolitur

Preis: 1/2 Mark.

... und Montag

schnell zu uns!

Wir bringen:

- Manchester-Leibhosen . . . ab 2.- M.
- Kniehosen . . . ab 4.- M.
- Westen . . . ab 4.- M.
- Männerhosen . . . ab 7.- M.
- Breeches . . . ab 8.- M.
- Kinderanzüge . . . ab 8.- M.
- Männerjoppen . . . ab 10.- M.
- Männeranzüge . . . ab 25.- M.

Bekleidungs-Gesellschaft

über der „EPA“

Bergmann-Gas-Sparbrenner

DRP. 401 835

ist inzwischen auch vom hiesigen Gaswerk geprüft worden.

Die Hauptvorteile des Bergmann-Brenners sind:

1. Herabsetzung des Gasverbrauchs
2. Keiner Verschmutzung
3. Kein Zurückschlagen d. Flammen

Der Bergmann-Brenner ist unentbehrlich für alle unmodernen und daher unrentablen Brennstellen, ältere Gaskocher werden durch den Umbau sparsamer als der moderne Herd.

Lassen Sie sich von keiner Seite gegen den Einbau des Bergmann-Brenners beeinflussen.

Unsere Vertreter sind angewiesen, sämtlichen Interessenten vorstehende Tatsachen durch vorzunehmende Kochproben zu beweisen.

2 Monate Probezeit! 2 Jahre Garantie Ohne Kaufverpflichtung!

Prüfen u. urteilen Sie selbst!

Gas ist billiger als Kohle, darum: Willst Du kochen, nimm Gas, willst Du aber billig kochen, dann benutze:

Bergmanns - Gas - Sparbrenner

Schloß & Mallmann, Halberstadt, Moltkestraße 11

Magnetopathische Behandlung!!!

Bei nervösen Beschwerden, Nervenschmerzen, Schlaflosigkeit, Migräne, Kopfschmerzen, Rheuma, Gicht, tachlas, Kreuzschäche usw.

hilft **Kurt Sommer**, Magnetopasth. und geprüfter Wünschelrutensucher, **Augustenstr. 7, part.**

Sprechstunden von 9-13 Uhr

Radio-Apparate

kaufen Sie am besten nur im Fach-Geschäft bei

Halberstädter Elektrizitäts-Gesellsch.

Robert Kratzstein

Magdeburgerstr. 7 Fernr. 2211

Teilzahlung nach Vereinbarung

Arbeiter-Wohlfahrt

50%

Doppellose 1.- RM.

Porto und Liste 30 Pfg. extra

130 074 Gewinne und 2 Prämien im Gesamtwerte von **500000**

Höchste Gewinn auf ein Doppellos im Werte von RM. **70000**

Höchste Gewinn auf ein Einzellos im Werte von RM. **35000**

2 Hauptgewinne im Werte von je RM. **25000**

2 Hauptgewinne im Werte von je RM. **15000**

U. S. W. U. S. W.

Glücksbriefe

mit 10 Losen 5 RM.

mit 20 Losen 10 RM.

Sämtliche Gewinne werden auf Wunsch mit 10 Prozent ausbezahlt.

Los sind zu haben in allen Lagen des Konsums, in sämtlichen Gewerkschaftsbüros, Gewerkschaftshäusern, im Halberstädter Tageblatt, Domplatz 48, im Lederarbeiter-Büro und bei Otto Bollmann, Bakenstraße.

Sonder-Ausstellung in den Schaufenstern:

Jugendchriften

Buchhandlung **R. Schönherr**

Fischmarkt 17

Butter

Finste Qualität Pfund 1.48

Allerfeinste Molkeri-Tafelbutter Pfund 1.65

Teelbutter, ungesalzen Pfund 1.74

leicht gesalzen Pfund 1.74

Margarine

von 58 Pfg. bis 1.10 Mk.

Besonders empfehlenswert

„Feine Tafel“ Pfund 0.70

„Flammant Eigelb“, ges. gesch. . . Pfund 0.85

„C. E. Feinkost“, ges. gesch. . . Pfund 1.00

Hammonia

Größtes Butterspezial-Geschäft Deutschlands

Verkaufsstelle: **Halberstadt**

Kühlingerstraße 23.

Wo wohnt der Weihnachtsmann

der alle Puppen reparieren kann, der alle Kinderherzen hochertret, wenn nicht mehr weit die Weihnachtszeit?

Fischmarkt Nr. 15

bei **Drascher & Bock**

Spielwaren - Ausstellung

Puppen-Klinik



Ernst Johannsen Westfront 1918

Vier von der Infanterie

ist **das Buch**, nach dem der **Tonfilm** hergestellt wurde. Zur Aufführung im Lichtschauspielhaus.

Aber vorher müssen Sie das Buch lesen!

Preis: 2.80 RM.

Buchhandlung „Halberstädter Tageblatt“

NWK Wolle

3 Kugel Marke

Drei-Kugel Strümpfe & Socken

seit Jahrzehnten erprobt und unerreicht

In allen Preisstufen



Letzte Tagesereignisse in Bildern



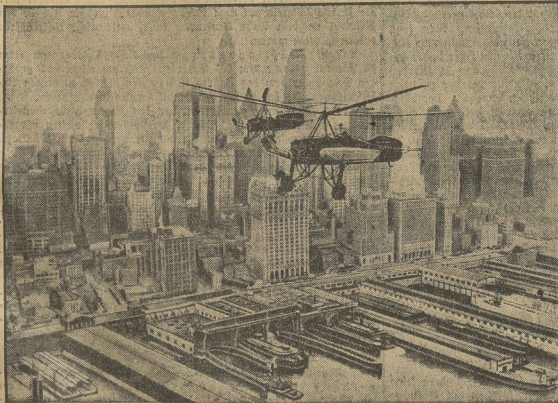
Jedem Demonstranten kein Polizist.

Ein Moment vom Wiener Aufmarsch der Heimkehrer nach den Tschern. Die Heimkehrer werden von einer ebenso starken Polizeiabteilung begleitet, damit ihnen niemand was tut. Schöne Herbst!



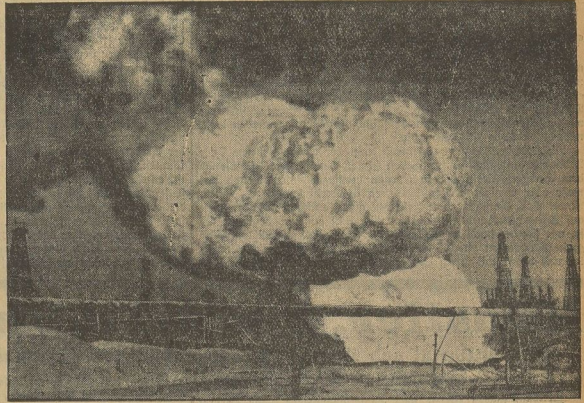
Unruhe in Spanien.

Madriider Bevölkerung muß vor den Bäckertüren Schlange stehen. Durch die Proteststreik der Arbeiterschaft gegen den Terror der Polizei und des Militärs sind die Lebensmittel knapp geworden.



Schraubenflugzeuge über Newyork.

Die beiden Schraubenflugzeuge über der Wolkenkratzerstadt. Zwei der sog. Autogros, der eigenartigen Flugertindung des Spaniers La Cierwa, zogen kürzlich ihre Kreise über Newyork. Die Flugzeuge werden von der Bitcain-Gesellschaft jetzt in Serien gebaut, da ihre Bauart für sehr zukunftsreich gilt. Der Präsident der Gesellschaft lenkte selbst eines der Schraubenflugzeuge, die 4 Stunden lang über den Wolkenkratzern der Riesenstadt dahinfliegen.



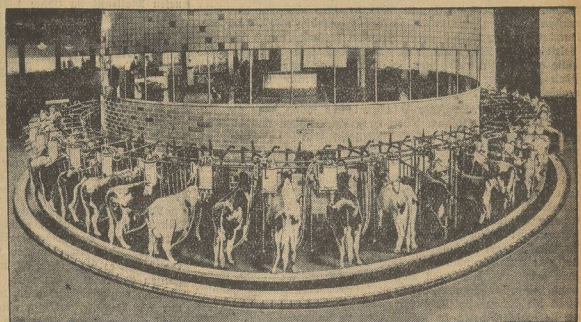
Petroleum-Explosion.

Die Explosion in der Petroleum-Raffinerie der Astra Rumana bei Floesti in Rumänien, wo ein Behälter mit 500 Waggons Benzinge halt durch eine Explosion in Brand geriet. Der Schaden wird auf etwa eine Million Mark geschätzt; Personen sind der gewaltigen Explosion glücklicherweise nicht zum Opfer gefallen.



Der Vulkan Kilauca auf Hawaii.

Kilauca, der gefährliche Vulkan der Hawaii-Inseln, der auch im vorigen Jahr ausbrach, ist wieder in Tätigkeit. Der Ausbruch, dem bereits an 40 Menschen zum Opfer gefallen sind, ist von Erdbeben und Ueberflutungen begleitet. Der Sachschaden ist unabsehbar.



Melken auf dem laufenden Band.

50 Kühe werden hier gleichzeitig mechanisch gewaschen, getrocknet und gemolken.

Dreimal täglich werden auf dieser amerikanischen Riesenfarm 1680 Kühe gemolken. Die neue Erfindung heißt „Rotolactor“. Die Kühe werden mit jeder Umdrehung gewaschen, getrocknet und gemolken. Auf diese hygienische Weise ist eine bisher unerreichte Reinheit der Milch erzielt worden.

Amerikanische Sensationen.

Levine, Mabel Voss und M Capone.

Die Welt braucht Sensationen! Amerika liefert sie. Zwei Namen — zwei Fälle: M Capone und Levine. Beide sind schon seit langem internationale Weltberühmtheiten.

Reben mit zuerst von Levine. Seine erste große Leistung: Die Heberhebung des Ozeans im Am-Stopfing gemeinsam mit Chamberlain. In Berlin landete er in Notbus, wurde aber dafür dessen Ehrenbürger.

Dann hörte man von Herrn Levine, als er zu einem zweiten Ozeanflug aufsteigen wollte, sich aber in letzter Minute mit seinem Partner absetzte und allein loszog — nach einer halben Stunde mußte er allerdings wieder landen; das Flugzeug und große Hoffnungen gingen in Trümmer.

Diesmal wird Levine eines Verbrechens beschuldigt, auf das im allgemeinen Zughaushalt nicht. Ob er schuldig ist oder nicht, steht noch nicht fest. Wie die Blätter schon meldeten, wurde er am Samstag unter der schweren Beschuldigung festgenommen, den Versuch gemacht zu haben, französische Geldstücke zu fälschen. Die Sache kam durch die Anzeige eines Ozeaners, dem er entsprechende Aufträge gegeben haben soll, ans Tageslicht und zur Kenntnis der Polizei. Levine verteidigt sich damit, daß er sagt, daß seine Aufträge sich nur auf die Einrichtung einer von ihm an der Riviera zu gründenden Spielbank bezogen haben sollen. Er sei vermögend und habe es nicht nötig, kriminell zu werden. Wenn er geldknapp sei, würde ihm bestimmt

Bemerkenswerteste an Mabel Voss aber soll nach den stimmungsvollen Berichten der Reporter der Boulevardpresse ihrer geradezu unerhörte prächtige Schmuck sein, den Kenner auf einen Wert von mehr als 6 Millionen Dollar taxieren. Levine ist schon seit längerer Zeit mit dieser gewaltigen Dame liiert, sie soll ihn von einem Coup zum anderen treiben. Da aber Levine's Frau es ablehnt, sich scheiden zu lassen, kann der tüchtige Ozeanflieger nicht in den glücklichen ehelichen Besitz seiner Partnerin und ihres Millionenvermögens gelangen

Während so Herr Levine im Wiener Untersuchungsgefängnis sitzt, weil er im Verdacht steht, Franken gefälscht zu haben, haben seine Bandesleute in Chicago zu einem gewaltigen und vielleicht sehr gefährlichen Schlag ausgeholt. M Capone, unumschränkter Herr über tausende ihm willfährige Banditen, der überoffene König und Meister im Alkoholschmuggeln, Exprekursorganisieren und Mordanschlägen, den bisher kein Polizeigewalt zu ergreifen wagte, ist über Nacht in seiner Villa festgenommen worden. Benutzten die Sensation zum Draht gemeldet, wenn auch die Falschheit die Wahrheit dieser geradezu phantastischen Meldung sehr bezweifeln



Mabel Voss

aussehen, seine ständige Begleiterin. Wer ist Mabel Voss? Von ihr spricht man in Wien vielmehr als von Levine. Die „Diamantentöchterin“, wie sie sich gern nennen läßt, soll nämlich über ein laienhaftes Vermögen und über ein halbes Dutzend Schloßer in Frankreich verfügen. Uppringslich Tänzerin und Soubrette, heiratete sie sehr jung, Schöpfung, wieder Ehe mit dem alternden brasilianischen Plantagenmagnat Voss, nach dessen Tode Millionerin.

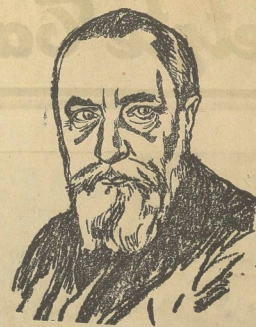
Diese Dame, die sich anscheinend trotz oder vielleicht wegen ihrer Millionen endlich zu langweiliger Arbeit, benutzt die Zeit, die sie dem Vergnügen, wie in Europa herumzuwandern und mit mehr oder weniger großen Männern in Verbindung zu treten. Mabel Voss, die schon einmal ein echt amerikanisches „Hinterbennen auf Ackeräulen“ genommen haben will, sieht aus und benimmt sich so, wie sich der landläufige Satiriker die etwas plebejische „Bürgerin“ vorzustellen pflegt. Durcheinander, neugierig, tollt sie durch und bereit, mit ihrem Partner „Herde stiegen zu gehen“. Das



M Capone

ist bekanntlich mit den Chicagoer Behörden durch Korruption so eng verflochten, daß es für die amerikanischen Behörden geradezu Unbegreifliches bedeuten würde, hier energisch zuzugreifen. Man sagt, Capone, der früher ein ganz unbefangener, ganz unprätentierlicher Kerl Verbrecher war und erst im Verlauf der letzten sechs Jahre seinen glanzvollen Aufstieg nahm, die städtische Reihe von 31 Monaten nach, die niemals eingekerkert worden sind, und für die der mächtige Verbrecher seinen einzigen Tag Haft abzulassen brauchte. Der Alkoholschmuggel, den der Mordmörder vertritt, hat allein einem Jahresumsatz von etwa 125 Millionen Dollar. Dieses Unternehmen ist zwar illegal, aber es arbeitet trotzdem in aller Legalität, da der Verbrechertum sämtliche Anstalten, die ihm den Weg bereiten konnten, in der Hand hat! Wie unerhörte reich der Capone-Trust ist, erhellt die Tatsache, daß der Verbrecher jedes Jahr einen „Speziallohn“ von etwa 30 Millionen Mark in seinen Büchern registriert, die er für „Beamtent- und Soldatenaufkündigung“, wie dieses Kommando schon umschrieben ist, ausgibt. Nur einmal hat Capone ein Jahr in Haft gefessen, aber das war auf eigenen Wunsch, weil er den Mordanschlag seiner Gegner fürchtete und sich nur noch in den bedenklichen Händen der Polizei fühlte. —

Der Führer der deutschen Bodenreform 65 Jahre alt.



Dr. Adolf Damaschke.

Der Begründer und Vorstehende des Bundes deutscher Bodenreformer, feiert am 24. Nov. seinen 65. Geburtstag. Damaschke ist einer der ersten Männer, die in Deutschland den Gedanken der Bodenreform entzückelten. Der Boden als ein Gegenstand der Natur an die Menschheit darf nach Damaschkes Lehre nicht das Eigentum einiger Weniger sein, sondern muß vom Staate verwaltet werden. Damaschke wurde in Anerkennung seines ethischen Weltens zum Ehren doktor der Theologie, der Jurisprudenz und der Medizin ernannt.

Gewerkschaftliches.

Schlechte Konjunktur im Baugewerbe.

Der Baugewerksbund gibt für den verflochtenen Monat folgenden Konjunkturbericht:

Im Oktober haben sich die Beschäftigungsverhältnisse wesentlich stärker verschlechtert als in den früheren Monaten. Die Arbeitslosigkeit ist auf 39,80 Prozent am Ende September auf 42,47 Prozent Ende Oktober gestiegen. Von dieser Verschlechterung wurde das ganze Land schwerer betroffen als die Städte. Ende Oktober war die Arbeitslosigkeit auf dem Lande wesentlich größer als in den Städten, nachdem Ende September kaum wesentliche Unterschiede auszugetreten waren.

Der Beschäftigungsgrad lag Ende Oktober um etwa 26 Prozent unter dem des Vorjahres und um einen noch größeren Prozentsatz unter dem des Jahres 1928; einen ähnlich niedrigen Beschäftigungsgrad hat es seit der Stabilisierung nicht gegeben. Der Ausfall an Bauvollkommenheiten ist die Saison nach wie vor sehr unerschütterlich. Die nördlichen Bezirke und Gebiete stehen verhältnismäßig günstig da, obwohl die Mittelbarkeitslosigkeit — Bezirk Ostsch — auch hier schon mehr als 25 Prozent beträgt. Ueber mehr als 50 Prozent ist die Arbeitslosigkeit bereits in den Bezirken Köln, Dortmund und Erfurt angewachsen.

Mit einer Verringerung der Lage ist nicht zu rechnen. Sollte der Wohnungsbaufonds, wie im Regierungsprogramm vorgesehen, gestiftet werden, so müßte die sehr schon unerschütterliche Arbeitslosigkeit rudertartig weitergehen.

Soldatentätigkeit im Bergarbeiter-Verband. Der Bergarbeiterverband wird sich seinen ausgefeilten Mitgliedern zu bezeichnen eine besondere Unterstützung gewähren. Die Mittel für diese Unterstützung werden von allem von den Angehörigen des Verbandes aufgebracht, die schon seit Monaten freiwillig auf 10 Prozent ihres Gehalts verzichtet haben. Ferner steuern alle Mitglieder des Verbandes, die als Vertreter in den verschiedenen Körperschaften (Sonderräte, Knappschaften usw.) tätig sind, zu dem Unterstützungsfonds bei.

Ein Verband deutscher Arbeiterorganisationen wurde dieser Tage in Leipzig gegründet. Er schließt sich als freigeistlichsozialistische Organisation dem DGB an. Seine Geschäftsstelle ist: Herbert Diefel, Leipzig-Engelsdorf, Gartenstraße 13.

Veranstaltungen.

Vom Niederrhein. Bremen, die Königin der Meere, läßt ein großer Kulturfilm, begleitet durch den Revuefilm Delfin. Wir erleben die erste Meile der Meere. Näheres siehe Inserate und Plakate.



Lieschen, Fritz, Marie und Otto freuen stets sich auf das Lotto. Nimm ein Los, nimm zehn am Stück. An der Schnur hältst Du das Glück!

Die Arbeiter-Wohlfahrts-Lotterie Weihnachts 1930 ladet wieder zum Bezug ihrer Lose ein. Sie ist die jährlich wiederkehrende, allbeliebteste Lotterie der organisierten Arbeiterenschaft. Die größten Gewinnchancen — ein Los für 50 Pfg., Losbillet für 100 Pfg. —

Zu haben auf allen Börsen und bei allen Funktionen der politischen und gewerkschaftlichen Arbeiterbewegung sowie in den durch Anschlag bekanntgegebenen größten Geschäften der Stadt.

Künstler, Spitzel u. Mussolini

Pitigrilli und Doffena der antifaschistischen Gesinnung angeklagt.

Rom, Mitte November. (Eig. Bericht.)

In Rom spielen zurzeit zwei Sensationsnovellen. Die Verbrechen, der der auch in Deutschland bekannte Verbrechenstifter Pitigrilli und der in der ganzen Welt durch seine laufend nachgestellten Bildwerke berühmter Künstler populäre Bildhauer Doffena beschuldigt werden, betreffen weder den Ruf noch das Wert der Angeklagten. Es handelt sich vielmehr darum, daß man in beiden Prozessen verdiente Männer einfach dadurch um ihre Ehre bringen will, daß man ihnen antifaschistische Gesinnung und beständige Aufzehrungen gegen Mussolini nachsagt.

Die Prozesse sind für die heutige Lebensatmosphäre im faschistischen Italien höchst charakteristisch. Nur weil es sich zunächst um Berühmtheiten handelt, und um besonders sensationelle Umstände, werden die Fälle bekannt. Aber wieviel schlimmer wird es das was ungeschlichtete Welt haben? Wer, wie in diesen beiden Fällen, seinen privaten Gegner nicht bezahlet oder ihn ungeschlichtet magden oder ihm sonst irgend etwas anhaben will — der verurteilt ihm einfach der antifaschistischen Gesinnung und legt ihm Bestehungen Mussolinis nach. Kann der üble Denunziant zuverlässig gar Zeugen aufbringen, so ist der Angeklagte geliefert. Auf jeden Fall bleibt er schon auf eine einfache Denunziation hin sehr verdächtig.

Das gefährliche Abenteuer Pitigrillis nahm schon vor längerer Zeit seinen Anfang. Vor etwa einem Jahr wurden Pitigrillis frühere Geliebte, die Schriftstellerin Maria Guglielmini, mit Pitigrillis Reaktionsstreich, zu mehreren Monaten Gefängnis verurteilt. Jetzt hat sie für ihre Person erreicht, daß das Oberste Berufungsgericht ihre Berufung an die Worinstanz zum nachmaligen Urteil zurückverwies hat; das Urteil gegen den Reaktionsstreich wurde dagegen bekräftigt. Was Wiesestraße hatte Amalia Guglielmini zusammen mit dem beglierten Reaktionsstreich, der Pitigrillis Seite an dem von ihm herausgegebenen Romanmagazin einnehmen wollte, Pitigrilli angeklagt, er habe auf eine Autour nach Pisa schwere Bestehungen gegen Mussolinie geäußert. Um ihren Beweis für die antifaschistische Gesinnung Pitigrillis dokumentarisch zu belegen, habe Amalia Guglielmini die Schamlosigkeit, einige Liebesbriefe, die Pitigrilli früher an sie geschrieben hatte, in Nachschriften zu fälschen. Die Fälschung wurde aber erkannt. Und dem Reaktionsstreich wurde nachgemessen, daß er, selber prozessiert, als Nachfälscher seine Aufzehrungen gemacht habe, damit Pitigrilli auf sie hereinfallen und so auf gegen den Faschismus loslege.

So handelt Wiesestraße, so handelt gemeines Strebertum. Aber der einen mit dem anderen hätte der Plan gelingen können, kann er jeden Tag einen anderen Falle gewinnen.

Der Fall des Bildhauers Doffena ist fast ähnlich. Nach dem sensationellen Verkauf seiner Nachbildungen antiker Meister und solcher der Renaissance für viele Millionen an die größten Museen und Sammlungen Amerikas. — Kenner hatten die Nachbildungen als „echt“ befunden, hatte Doffena gegen die Besetzung

angekündigt, daß nicht er an diesem Betrag schuld sei, sondern seine Kunsthandl. Er hatte nicht etwa kopiert, sondern auf Aufträge hin im Sinne dieser oder jener Epoche gearbeitet, und glänzend gearbeitet. Er verkaufte sie wieder als Meisterwerke noch gar als Fälschungen. Er bekam auch nur einen sehr bescheidenen Lohn, während nach seinen Behauptungen allein der eine seiner Kunsthandl. monatlich zwanzig Millionen Lire an diesen Werken verdient habe. Und dieser römische Kunsthandl. Gajoli behielt dazu noch, nach Ausdruck des Stabes, vier Statuetten Doffenas zurück, ohne den sehr geringen und für die Behauptung stolzes bemerksamer Preis von 6000 Lire zu bezahlen! Daraufhin fliegte Doffena.

Jetzt spielt der Prozeß. Statt zu zahlen oder sein vermeintliches Recht an den Statuetten zu beweisen, klagte der Kunsthandl. öffentlich Doffena der antifaschistischen Gesinnung an! Doffena soll nach der Ermordung des sozialistischen Abgeordneten Mattentini im Jahre 1924 schwere Beschimpfungen des Faschismus und seines Führers in seinem Atelier geäußert haben. Das wäre ja immerhin möglich. Das ganze Volk war damals tief erregt. Und Doffena geht, in Arbeit und Lebensart, ganz zum Volk. In das ganze Volk schimpfte damals sogar nach laut. Mattentinis Bild hing in den Rathshaus und Arbeitsstätten gleich neben den Heiligbildern.

Doffena lebt das Leben eines unbekanntem Meisters des Mittelalters noch heute in einer kleinen Ebergasse der Altstadt Roms. Er will nichts als ein ehrlicher Kunsthandwerker sein. Hat er einmal seine Meinung frei herausgesagt? Möglich. Jetzt verdächtige er jedenfalls den Beweis dafür zu erbringen, daß er die ihm zur Zeit gelegten antifaschistischen Aufzehrungen nicht getan habe. Und seine guten Gesellen helfen ihm dabei mit ihrem Eid.

Dann ist der großmächtige Kunsthandl., der sich so infamer Mittel bediente, zumächst einmal entwasfen. Aber ist es nicht fürchtbar, was das privatele Schicksal hierzulande von der Gesinnungsschneiderei irgendwelcher üblen Götze bestimmen werden kann? Ist es nicht entsetzlich, wie hier die Lebensatmosphäre eines ganzen Volkes vergiftet wird, sobald ein Denunziantengefüßel künstlich emporgehoben wird, wie es in seiner Beschuldigung eben nur als Begleiterscheinung eines faschistischen Weltregimes gemacht werden kann? Der eine, der dem widerlichen System zum Opfer fällt, kann sich retten, denn er ist gefolgt und gar schon befreit. Bei weiteren Fällen liegt die Sache wesentlich schlimmer. Denn aus der heiligen Arbeit, die der übliche Himmel spendet, wurde unerträgliche Stille, in dem das Recht nur schwer gedeit.

Doppelter Todesurteil. Das Schurkgericht vom Unter-Etsch verurteilte den Deutschen Fülle und seine Freundin Leonie Scheibel, die am 11. Februar dieses Jahres gemeinsam einen Straßburger Taxichauffeur ermordet und beraubt hatten, zum Tode.

„Westfront 1918“ ein Rittersieg! Die Direktion des Lichtschaulichtbaues hat sich infolge des Erfolges des Tonfilms „Westfront 1918“ veranlaßt, den Film noch bis einschli. Montag auf dem Capitolian zu belichten. Montag ist unumkehrlich der letzte Tag; eine nochmalige Verfilmung ist unmöglich.

Schutzpatent des Hauptverbandes deutscher Krankenhäuser, Berlin-Charlottenburg.



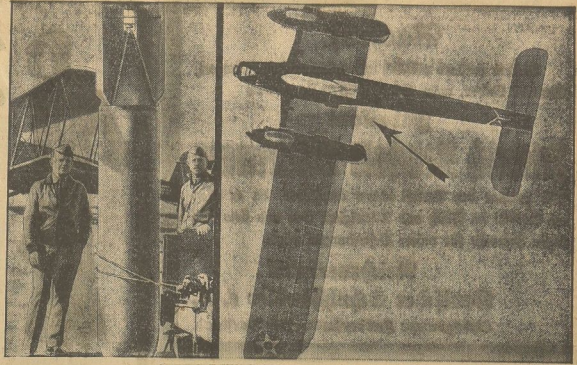
Wichtig!



Richtig!

Im Zeichen der Abrüstung!

Die neueste Erfindung der amerikanischen Erfindungskraft ist ein Bombenflugzeug, das eine 2 Tonnen schwere Bombe abwerfen kann. Beim Abwurf grub die Bombe in einen Pfützen eine 10 m lange und 4 m tiefe Höhlung und richtete Zerwürfen im Umkreis von 15 m an. Links: die 2 Tonnen schwere Bombe des neuesten amerikanischen Bombenflugzeugs. Rechts: das Bombenflugzeug in der Luft. Der Pfeil zeigt die Lage der Bombe an.



Stadt-Theater

Sonnabend, den 22. November, 20 bis 23 Uhr:
„Viktoria und ihr Husar“
 Operette von Abraham (300-500)
 Gällig für die Sonnabendgruppe des Beamtenbundes (für die ausgefallene Vorstellung am 16. November).
 Sonntag, den 23. November, 18^{1/2}-22 Uhr:
 Zu ermäßigten Preisen!
„Tannhäuser“
 Oper von Wagner (6.00-5.00)

Der größte Filmserfolg seit Jahren!
 Wir zeigen noch bis einschli. Montag den gewaltigsten Ton- und Sprechfilm der Welt

„Westfront 1918“

nach dem vielgelesenen Roman von Johannes Vier von der Infanterie
 Der erste Tonfilm aus dem ereignisreichen Kriegsjahr 1918.

Wir bemerken besonders, daß eine nochmalige Verlängerung unmöglich ist, da dieser Film auch in anderen Städten sühnlich verhängt wird!
Montag ist der unumkehrlich letzte Tag!

Die Vorstellungen beginnen heute Sonnabend und am Montag um 17^{1/2} und 19 Uhr. Morgen Sonntag 3-5-7 und 9^{1/2} Uhr.
 Versäumen Sie keinesfalls, die letzte Gelegenheit, diesen gewaltigsten aller Ton-Filme zu sehen!

bichtschau spiel haus

Spiegelstraße 7-8.

Franziskanerklosterfächte

Am Sonntag, den 23. (Zotensonntag) findet von nachmittags 4 Uhr ab ein

Hafen-Preis-Skat

und auf dem Billard (neue Belegen) ein

Hafen-Preis Kegeln

statt. Hierzu ladet fol. ein

Aug. Oesterling.

Martinigemeinde.

Donnerstag, den 27. November 1930
 20 Uhr im großen Saale des Stadthaus

Somilten-Abend

Stichtbildervortrag: „Älteres evangelisches Bekenntnis in seinem Wort und Werk.“ (Dr. G. Wöhrle-Wernigerode), musikalische Darstellungen, Antritte.
 Programme, die zum Eintritt berechtigen, 30 Pf. im Bekleidungs-, bei Nummer, den Buchbindungen, den Gefährten, den Kostümbänden und den Waren. Ueber sich zur Weihnachtsfeier.

Martinische

Zotensonntag, 8 Uhr

Abend-Musik

Eintritt frei. Näheres liest unter „Aus der Stadt“

Große Geflügel-Ausstellung

im Schützenwall zu Halberstadt.

Etwa 600 Stück Wassergeflügel, Mühner u. Tauben in sehr viel verschiedenen Rassen.

Kaufgelegenheit.

Geöffnet: Freitag, den 21. Novbr., 14-19 Uhr
 Sonnabend, den 22. Novbr., 9-19 Uhr
 Sonntag, den 23. Novbr., 9-19 Uhr

Gratisverteilung von 100 Stück Geflügel und Tauben an unterstützende Mitglieder, Sonntag ab 18 Uhr.

Eintritt 60 Pf., Kinder 25 Pf.
 Zum Besuch ladet ein

Geflügelzüchter-Verein

Halberstadt.



Spülen Sie die Wäsche mit Sil!

Sie erreichen schnelle und vollkommene Lösung aller Seifenreste und beugen dem Grau- und Gelbwerden Ihres Wäscheschatzes vor. Sil - kalt aufgelöst - dem ersten warmen Spülwasser beigegeben, bietet absolute Gewähr für ein Waschergebnis von untadeliger Reinheit, herrlichem Wohlgeruch und besonders weißem Ton.

Sil zum Bleichen ohnegleichen!

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: **Henkel's Aufwasc-, Spül- und Reinigungsmittel?**

Nach 8jähriger ärztlicher Tätigkeit, beginne ich am **2. Dezember** meine Praxis als

Facharzt für innere Krankheiten

in
Halberstadt, Schmiedestr. 28/29
 Besondere Ausbildung in Herz- und Verdauungskrankheiten, Nieren- und Blasenleiden und Röntgenologie.

Zugelassen zu sämtlichen Ersatzkassen, auch den Krankenkassen der Reichspostverwaltung
 Sprechstunden täglich 9 bis 12, 15 bis 18 Uhr (nachmittags 8 bis 6 Uhr) außer Sonnabend nachmittag und Sonntag.

Ausbildung am städt. Krankenhaus Berlin-Lichtenberg, Univ.-Klinik Charité, Berlin. Med. Univ. Poliklinik Königsberg Ff., ferner in Privatpraxis, Privatkliniken und Röntgeninstituten in Königsberg a. Magdeburg, sowie als hauptamtlicher (selbstständiger) Vertrauensarzt. (Facharzt für innere Krankheiten).

Dr. med. W. Parisius
 Fernruf: Halberstadt 2488.

Bei Regenwetter trägt man

Blumes Garantiestiefel

(ca. 30 versch. Arten) für Arbeit, Sport, Jagd und Landwirtschaft

Dergar-Qualitätstiefel extra billig

Uberschuhe

in großer Auswahl mit Reißverschluss . . . von 7.90 an mit Druckknopfverschluss . . . von 4.90 an auch ganz hohe sehr billig!

Schuhhaus Blume

Martiniplan 12 - - Fernruf 1044

Oschersleben. Bekanntmachung.

Betreffend die durch das Maschinenbauamt Oshersleben, Kreis Oshersleben, 04. O. Nr. 25 begründeten gemeinschaftlichen Umgelegenheiten (vergl. den am 20. Juni 1928 beschlossenen Beschl.).

Der Bauherr Oskar Großhoff in Oshersleben (Wohb), dem durch Beschl. des Kulturamts zu Magdeburg, vom 24. Februar 1928 - Nr. 405 - die Verteilung der Gesamtheit der Beteiligten Dritten gegenüber übertragen ist, hat auf Grund des Beschl. vom 2. 4. 1927 (O.S.S. 105) beantragt, ihm die Genehmigung zu erteilen zur unentgeltlichen Überführung der Parzelle, Katasterblatt 60 Nr. 183 in Größe von 0,1903 ha, - identisch mit einem Teil des Separationsweges Nr. 89, welcher im S 9 b lfd. Nr. 78 des Reges nachgewiesen ist - an die Stablgemeinde Oshersleben.

Einmalige Einträge gegen diese Bekanntmachung sind innerhalb einer Frist von 2 Wochen beim Kulturamt zu Magdeburg, anzubringen.

Magdeburg, den 8. November 1930.

Kulturamt.
 (L. S.) Der Vorsteher, J. K.; gez. Wöhrle.

Bekanntmachung:
 Oshersleben (Wohb), den 15. November 1930.
 Der Magistrat.

Atelier Georg Fehrecke, Bismarckstr. 44

Künstlerisch moderne Porträtphotographie und Vergrößerungen/Spezialapparat und Optik für technische Aufnahmen jeder Art. Bekannt gute Arbeit und solide Preise.

Atelier täglich, auch Sonntags geöffnet.

Nach vielfähriger Tätigkeit in der Lungenheilstätte Ueberarb. der Heilstätte und den Tuberkulosekrankehaus der Stadt Berlin in Sommerfeld (hier die letzten Jahre als Oberarzt) habe ich hier als

Fachärztin für Lungenkrankheiten

(einschließlich aller Arten der modernen Pneumothoraxbehandlung und der Ergänzungsoperationen) niedergelassen.

Sprechstunden: täglich von 10-11 und nach Vereinbarung. Fernsprecher 1144. Zu allen Ersatzkassen zugelassen. Halberstadt Hoheweg 33/34 (in den der Markthalle)

Dr. med. E. Giegler.

Arbeiter, Angestellte, Beamte

berücksichtigt bei Euren Einkufen unsere Inserenten!

Wernigerode Bekanntmachung.

Zur Abklärung der Klagen über die Doppelbesoldung der Schützenstraße - im großen Block infolge der Eingetragung von Wernigerode und zur besseren Kennzeichnung dieser Straßenteile erhält:

- der Teil der Schützenstraße, von der Straße Schönebeck ab bis zur verlängerten Degenerstraße, die Besoldigung „Bromenade“
- der Teil der Schützenstraße, von der Bromenade ab bis zur Kreuzung Lindenbergrstraße und Straße Am Kreuzberg, die Besoldigung „Wegenerstraße“
- der Teil der Schützenstraße, von der Kreuzung der Lindenbergrstraße und Straße Am Kreuzberg ab bis zum Wernigeröder Schützenplatz, die Besoldigung „Am großen Block“
- der Teil der Schützenstraße, von der Straße Am großen Block ab bis zum Wegereckweg nach Wernigerode, die Besoldigung „Schützenstraße“.

Wernigerode, den 20. November 1930.
 Die Polizei-Verwaltung, Dr. Goppel.

Kirchliche Nachrichten.

Christuskirche: Sonntag, den 23. November 1930, 10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Kretschmann. Aufhebung Abendmahlfeier, 15 Uhr (bei gutem Wetter), Predigt am 16. Sonntag, 16 Uhr, Abendmahlfeier, 20 Uhr, musikalische Gelerhrunde (Musikdirektor Ehrlich, Dirigent, Direktor Grottel), Dienstag, 20 Uhr, Jungmädchen, Mittwoch, 20 Uhr, Frauenhilfe, Donnerstag, 20 Uhr, Ritzschdörfer, Freitag, 20 Uhr, Vellertunde.

Wernigeröder Verein: Dienstag, Spielabend. Sonntag, Dr. med. Wöhrle spricht über Körperbildung.

Spieltheater: Sonntag, 18 Uhr, Altarische Abendmahlfeier, 15 Uhr, (bei gutem Wetter). Schöber und Warrer Schlemm, Ansprache Warrer Buttko, Brauereiwirtung der Kirche, Eintritt frei.

Wernigeröder Kirchenmusikverein: Sonntag, pünktlich 9 Uhr, Gottesdienst, Altarische. Predigt über das Leben nach dem Tode.

Druckfaden liest Harzer Volksstimme

Zentralverband der Steinarbeiter

Am Sonntag, den 23. November 1930, nachmittags 3 Uhr, im „Braunen Tisch“ in Berlin

Mitglieder-Versammlung

wegen alle Mitglieder dringend gebeten werden reiflich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Puppen-Klinik

die größte am Platze.

Sämtliche Reparaturen werden sauber und preiswert ausgeführt.

Alle Ersatzteile sind vorrätig.

Puppen - Perleken von den einfachsten bis zu den modernsten.

Friedrich Frankenbach
 Spielwaren
 Burgstraße 50

Sozialistische Literatur Aktuelle Brochüren u. a. sind stets zu beziehen durch die **Buchhandlung Burgstraße 30**

2. Beilage zur Harzer Volksstimme

Nr. 274

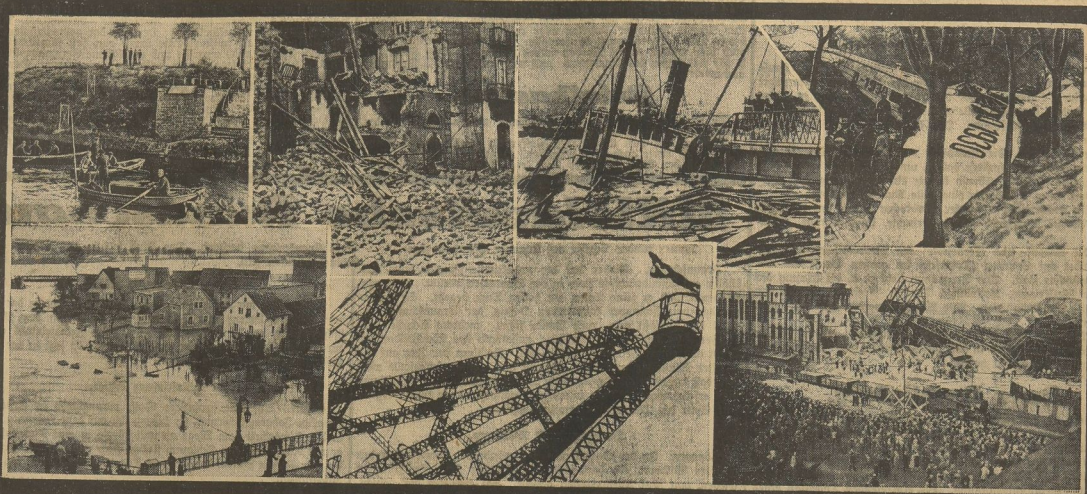
Sonntag, den 22. November 1930

5. Jahrgang

Bedenket der Toten! Das Jahr 1930 war arm an frohen Ereignissen, reich an schweren Katastrophen, die in fast ununterbrochener Folge den ganzen Erdball heimsuchten. Mitunter schien es, als wenn sich Elemente und furchtbare Zufälle zum gemeinsamen

Kampf gegen das Menschengeschlecht verschworen hätten. Unter Bild zeigt von links nach rechts: Der Brandstiftung von Koblenz am Tage der Befreiungsfeier; das Erdbeben in Südtirol, das fast 2000 Tote kostete; die Laifuntatastrophe auf For-

moja; der Flugzeugabsturz bei Dresden, bei dem acht Anreisen den Tod fanden. Unten von links nach rechts: Die riesigen Liebermannsmaschinen in Schlefien; die Katastrophe des R 101; das Grubenunglück von Alsbach; 260 Bergleute fanden den Tod.



Mobilmachung

der Volksabteilung gegen das Großkapital und seine Hasbanden heißt die Parole zum 30. November.

Am Sonntag, den 30. November, finden in den Unterbezirken Halberstadt und Wernigerode neben vielen Versammlungen drei große Demonstrationen statt und zwar in Halberstadt, Osterfeld und Wernigerode.

An der Demonstration in Halberstadt nehmen alle Orte aus der Umgebung Halberstadts teil. In Osterfeld nehmen die Orte aus dem westlichen Teil des Kreises Halberstadt teil. In Wernigerode beginnt die Demonstration 13½ Uhr am „Monopol“ und endet mit einem Umzug auf dem Marktplatz.

Diese Demonstrationen müssen Massenkundgebungen gegen das Feindschisma werden. Gemeindeführer, Arbeiterposten, Feilschamkameraden und Parteimitglieder, Ihr habt die Pflicht, an diesen Kundgebungen teilzunehmen. Denkt an Italien. Dort ist die Arbeiterbewegung zerfallen und geteilt, alle Rechte beraubt. Seht nach Thüringen und Braunschweig, wo Fried und Franzosen regieren und Ihr könnt Euch denken, wie es in Deutschland aussehen würde, wenn der Feilschismus zur Macht käme. Wir sind stark genug, um alle Anschläge gegen die Republik und Arbeiterklasse abzuwehren. Der Feilschismus wird nur zur Macht kommen, wenn die Arbeiter es zulassen. Deshalb müssen wir jederzeit kampfbereit sein. Diese Kampfbereitschaft wollen wir am 30. November zeigen. Deshalb rüftet in Stadt und Land! Auf an die Arbeit!

Die Verbindungsausschüsse Halberstadt, Osterfeld und Wernigerode.

Kreis Halberstadt.

Dardeshelm, 20. November. Landarbeiterversammlung. Am Sonntag, den 22. November findet im Ratskeller (bei Harms) eine öffentliche Landarbeiterversammlung statt, in der der Kreisleiter des Deutschen Landarbeiterverbandes, Köhlig, über Wirtschaftsfragen und Landwirtschaft sprechen wird. Zu dieser Versammlung ist jeder Landarbeiter willkommen.

Kottum, 20. November. Der deutsche Landarbeiterverband veranstaltet am Sonntag, den 23. November bei Tempelbagen eine öffentliche Landarbeiterversammlung. Als Redner kommt der Kreisleiter Köhlig, der die jetzige wirtschaftliche Lage unter besonderer Berücksichtigung der Landwirtschaft behandeln wird. Jeder Landarbeiter sollte diese aufführende Versammlung besuchen.

Aus Ostersleben.

Am 21. November, 20 Uhr, findet im Stadtpark eine außerordentliche Sitzung aller Vorstandsmitglieder und Funktionäre der sozialdemokratischen Partei, sämtlicher Gewerkschaften, Arbeiter-Sport- und Kulturorganisationen, sowie des Reichsbanners statt. Unsere Funktionäre treffen sich wöchentlich am Montag abend 8 Uhr im Stadtpark.

Kreis Ostersleben.

Gröden, 21. November. Am Sonntag, den 23. November, 17 Uhr, findet im Lokal Rosenkranz eine Versammlung der Freien Turnerstaffel statt.

Aus Osterwieck.

omf. Wo bleibt der Preisabbau? Die hiesigen Gewerbetreibenden bieten am 13. November im Ratskeller eine Versammlung ab. Es wurden folgende Anträge formuliert: Die Gültigkeiten für Wasserühren sind herabzusetzen, der Lebenslohn am heiligen Abend soll auf 6 Uhr festgelegt werden und der Gaspreis ist gemäß der Kohlenverbilligung zu ermäßigen. Weiter wurde empfohlen, eine Staffelfahrt für den elektrischen Stromverbrauch der Gewerbebetriebe einzuführen und die Gerarufs des elektrischen Stromes, welche den Radiomempfangern starke Störungen bereitet, abzustellen. Aber, daß man vom Preisabbau der eigenen Erzeugnisse gesprochen hätte, davon hört man nichts. Es wird wohl auch nicht der Fall gewesen sein! Man beruft sich auf die Kohlenverbilligung, um nur für sich Vorteile zu erhalten. Mögen die Gewerbetreibenden doch erst einmal daran denken, bei sich selbst ihre eigenen Grundpreise durchzuführen, welche sie anderen predigen. Es wäre wohl an der Zeit, daß die Arbeiterklasse dazu übergeht, ein genossenschaftliches Kaufhaus am Ort zu gründen.

Aus Thale.

id. Eine Verbilligung des hiesigen Elektrizitätspreises. In dankenswerter Weise hatte der Dezentern der städtischen Werke die Führung durch den Betrieb übernommen. Zum Antrieb der Lichtmaschinen, des Dynamos, kleinen Dieselmotore. Die unregelmäßigen Drehungen der Motore werden durch gewaltige Schwungräder ausgeglichen. Ein 60 PS-Dieselmotor treibt die aus dem Jahre 1901 stammenden Dynamos an, während der 250 PS-Motor im Jahre 1927 eingebaut wurde, da die alten Maschinen den nachgehenden

Gesetz, das tötet

Roman von Frank Arnaud

14. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Vorfristig stieg er hinein. Richtig — da war die Garderobe. Eine Anzahl von Schränken stand hier, an Kleiderbügel hingen, wie sich trotz der Dunkelheit feststellen ließ, Kleiderstücke und Hüte. Dem Fenster gegenüber mußte die Tür liegen.

Luz Fint schob sich hinüber, lud sich nach dem Drücker — die Tür war nicht verriegelt. Sie schloß auf die Diele. So leise als irgend möglich öffnete er sie und ging hinaus.

Die beiden Fenster der Diele zeigten sich als graue Rechtecke in dem Dunkel ab. In der Mitte zwischen diesen beiden Fenstern lag hinter einem Windfang die Eingangstür und rechts neben dem Windfang mußte der Schlüssel zur Gartenpforte hängen.

Es war gut, daß die Diele mit Teppichen belegt war; unvorstellbar taufte sich Luz vorwärts. Mit den Händen fühlte er nun das Holz des Windfangs — ein paar Schritte noch, und er mußte den Schlüssel fassen. Wichtig — hier ging er!

Luz Fint nahm den Schlüssel herab und befähigte ihn. Es war der Schlüssel zur Gartenpforte. Glück muß der Mensch haben, dachte er.

Nun aber raus, so rasch wie möglich!

In der Eile aber, in der er nach der Tür zur Garderobe hastete, rannte er mit der Schulter an einen Blumenkranz, der mit lauten Strahlen zu Boden fiel. Die große, mit Erde gefüllte Wanne, in der eine Pflanzplanke stand, stürzte herab und schlug auf Luz rechten Fuß. Mit einem nur halb unterdrückten Schreie fiel Luz Fint zu Boden und lag mit dem Kopf auf die Treppe, die nach wieder ersten Sturz führte. Im nächsten Augenblick suchte er sich wieder aufzuraffen, aber es war bereits zu spät.

Der Kommerzienrat, der noch schlief in seinem Zimmer gefahren hatte, hatte das Rollen und den Ruf gehört; er rief eine Pistole aus der Schreibtischlade, war im nächsten Augenblick im Treppenhause und drehte das Licht an.

Am Fuß der Treppe stand Luz Fint. Er blutete aus einer kleinen Kopfwunde, den beschädigten Fuß hatte er hochgezogen.

„Sie sind es?“ fragte der Kommerzienrat, während er, die Pistole vor sich hinhaltend, die Treppe langsam herunterstiegt.

„Was suchen Sie hier? Wie kommen Sie hierher?“

Luz Fint schwieg. Mit einem trostigen Ausdruck im Gesicht sah er Albert Dominique näherkommen, was er schon alles gleich.

„Der sollte sich nicht einbilden, daß er sich vor ihm fürchtet.“

„Wie sind Sie hierhergekommen?“ fragte ich noch einmal.“

„Sehr einfach, durch das Fenster da drin.“ Er deutete auf das Garderobezimmer.

„Eingestiegen alle!“

„Amoh! Eingestiegen!“

„Und was wollten Sie hier? Stehlen, was? Sie sind mit ein laubener Patron! Da hat man einen Einbrecher im Hause und hat keine Ahnung davon!“

„Sie haben mich von der Seite noch nicht bemerkt! Ich glaube nicht, daß Sie mir vorwerfen können, daß ich Ihnen auch nur soviel!“

„Er schnippte mit den Fingern — „gestohlen hätte!“

„Das wollen Sie wohl jetzt nachhaken, was? Aber Sie haben Recht gehabt, mein Siever! Ich werde Sie der Polizei übergeben!“

„Das können Sie halten, wie Sie wollen!“

„Amoh! Und wenn Sie irgendetwas verdächtige Bewegungen machen, ich hole ich Sie einfach über den haufen!“

„Sie werden ja wohl wissen, was Sie tun können, und ob Sie das Recht dazu haben, so einfach loszutreten. Ich bin ja nur 'n armer Teufel mit dem kann man wohl machen, was man will!“

„Sie haben eben noch nicht Zeit gehabt! Was denn wollten Sie, als stehen?“

„Natürlich! Was soll 'n armer Teufel anders wollen, nicht wahr? Wir sind ja nach ihrer Meinung schon als Verbrecher auf die Welt gekommen — nur Sie haben die Anstandigkeit und Ehrlichkeit mit dem Bißel geübt, Herr Kommerzienrat! Ich bin zwar bis jetzt mit dem Gesetz nicht in Konflikt gekommen, und es gibt keinen Menschen, der mir nachsehen konnte, ich hätte ihn auch nur für 'n Großhändler gefaßt. Aber Sie wissen sofort, daß ich hab stehen wollen. Was anderes gibt's nicht!“

„Wenn Sie nicht stehen wollten, weshalb sind Sie denn hier eingestiegen? Was wollten Sie hier?“

„Der Schlüssel zum Hause!“ Luz Fint hatte den Schlüssel noch in der Hand und hielt ihn dem Kommerzienrat entgegen.

„Allo, mein Vater, das ist einfach verrückt! Sie steigen ein, um den Schlüssel zum Eingang zu sich zu nehmen? Da wären Sie doch besser gleich draußen geblieben.“

Luz Fint sah zu Boden. „Das ist nu aber io. Ich kann es nicht anders sagen. Ich hab nichts gemollt als den Schlüssel, und wie ich wieder zurück wollte, da bin ich an das verdammte Ding hier gestoßen und hab den Herrn gemacht.“

Der Kommerzienrat dachte nach. „Jedenfalls stimmt da nicht. Es war ihm selber nicht gut möglich, Luz Fint für einen Einbrecher und Dieb zu halten, und er wollte dem Mann nicht unrecht tun. Aber gefügt muß die Sache werden.“

„Das müssen Sie mir genauer auseinandersetzen. Kommen Sie herauf — ich will nicht, daß schließlich auch noch die Weiber alarmiert werden.“

Luz Fint hinter die Treppe hinauf und ließ sich in das Zimmer Albert Dominiques führen.

„Allo jetzt lagen Sie mal ehrlich, was ist los mit Ihnen?“

„Allo — wenn Sie es schon wissen müssen: ich bin am Abend bei der offenen Gartentür hereingekommen.“

„Zu welchem Zweck?“

„Ich mußte doch — ich wollte doch einmal nachsehen, wie es der Eile geht.“

„Allo! Deshalb! Sie haben also noch immer Beziehungen zu dem Mädchen? Schon. Also Sie sind am Abend hereingekommen. Ich kann mir nicht denken, daß die Gartentür offen stand.“

„Herr Kommerzienrat haben sie selber offen gelassen.“

„Was sein. Was meier?“

„Ich mußte doch einmal eben in den Hof gegangen, und da ist dann der alte Herr fort.“

„Allo! Und Sie haben dann dem Mädchen einen Besuch gemacht.“

„Amoh! Und dann konnte ich nicht mehr raus, weil ich ja keinen Schlüssel hatte.“

„Und dann haben Sie sich den Schlüssel hier holen wollen; das ist schließlich zu glauben, verstehen Sie: ich will! Aber lassen Sie, machen Sie sich kein Gewissen daraus, dem jungen Mädchen hinter dem Rücken des alten Kommerzienrat ich mit ein Gewissen daraus machen sollte. Andere Leute machen ganz genau dasselbe. Sit es

24.000, sondern insgesamt rund 45.000 M. in die Hände gefallen. Durch die Schiffe, die von den binneliegenden Reichsbankbeamten auf das dort anliegende Ais abgehoben wurden, ist allem Anschein nach einer der noch unbefahrenen Tüer schwer verletzt worden, denn als der Wagen nach längerer Zeit in der Nähe des Bahnhofs Heerstraße herrenlos aufgefunden wurde, bemerkte man zahlreiche Blutspuren. Der fragliche Schuß dürfte durch die hintere Scherbe in den Wagen gedrungen sein, da diese Scherbe vollständig zertrümmert ist. Auch sonst sind in der Rückwand des Wagens heftig Spuren der eingeschlagenen Geschosse zu sehen. Bei den Tätern handelt es sich um Männer im ungefähren Alter von 30 Jahren. Sie tragen vermutlich der Unkenntlichkeit wegen, Autobrillen mit dunklen Gläsern.

Gewerkschaftliches.

Gauleiterkonferenz des Fabrikarbeiter-Verbandes

Der Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands hatte am 15. und 16. November 1930 seine führenden Funktionäre zu einer wichtigen Konferenz zusammengerufen, um Stellung zur Lohn- und Arbeitspolitik zu nehmen. Der Verbandsvorsitzende August Frau behandelte in einem prägnanten Referat die wirtschaftsrechtlichen Lohnprobleme. Er fand scharfe Worte gegen die Lohnabbau-Politik, die zur Verschärfung der Arbeitslosigkeit führen muß. Dem Fabrikarbeiter-Verbande ist es in den zurückliegenden Monaten trotz der Krise im großen und ganzen gelungen, die Lohnabbauverläufe abzuwehren. Nach einer vorliegenden Statistik der Lohnbewegungen hat der Fabrikarbeiter-Verband im Jahre 1930 bis zum 30. September 258 Lohnbewegungen geführt, wovon 207 Bewegungen erfolgreich waren. In den Misserfolgsbewegungen konnten 5610 Beschäftigte Lohnbewegungen, für 157.077 Beschäftigte sonstige Verbesserungen der Arbeitsbedingungen erreicht werden. In den Misserfolgsbewegungen wurden für 62.116 Beschäftigte Lohnverhinderungen, für 97.410 sonstige Verbesserungen erfolgreich abgewehrt.

Als Willenserklärung der Konferenz wurde eine Entschließung zur Lohn- und Arbeitsfrage einstimmig angenommen, in der der Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands scharfen Protest gegen alle auf Lohnabbau gerichteten Bestrebungen, insbesondere aber gegen die in letzter Zeit gefällten Schiedssprüche der staatlichen Schlichter erhebt.

Eine Rundschreiben tauffähiger gewerkschaftlicher Solidarität bedeutet der einstimmige Beschluß der Konferenz, eine Million Mark für eine Sonderunterstützung der ausgetretenen Verbandsmitglieder auszumerken. Die Verbandsangestellten wurden verpflichtet, einen nach der Gehaltshöhe abgestuften Sonderbeitrag, zunächst auf die Dauer von 6 Monaten zu entrichten.

Marktberichte.

Berliner Getreidebörse vom 21. November.

	20. November	21. November
Weizen	245- bis 249.-	249- bis 250.-
Woggen	151- bis 153.-	150- bis 152.-
Früherer	188- bis 212.-	190- bis 212.-
Winter- u. Industrie-Getreide	170- bis 180.-	170- bis 180.-
Hafer	141- bis 151.-	140- bis 150.-
Reisemehl	29.00 bis 37.50	29.00 bis 37.25
Woggenmehl	23.00 bis 27.00	23.75 bis 27.00
Reisenteile	8.25 bis 8.00	8.50 bis 8.00
Woggenenteile	8.25 bis 8.75	8.25 bis 8.75

Magdeburger Produktionsbörse.

Magdeburg, 21. November. An der heutigen Magdeburger Produktionsbörse kamen folgende Preisstellungen zustande:
 Weizen: 77-77 bis 274-282 rublia; Weizen 77-78 bis 266-28 rublia; Woggen: 158-160 (stetig); Sommergerste: 180-22 (stetig); Wintergerste, mittlere Qualitäten: 205-15 (stetig); Wintergerste, gute Qualitäten: 216-25 (stetig); Wintergerste: 184-192 (stetig); Hafer: 156-162 rublia; Mais nicht notiert; Viktoriaerbsen: 230 bis 245 rublia; Reismehl: 30.00-38.00 rublia; Woggenmehl: 23.75 bis 28.75 rublia; Reisteile: 8.00-9.20 rublia; Woggenenteile: 8.40 bis 8.60 rublia.

Berliner Viehmarkt vom 21. November. Amliche Notierungen der Direktion für 1 Zentner Lebendgewicht in Mark: Kühe: a) 42-47 (voriger Markt 40-46), b) 32-40 (31-38), c) 28-30 (27-30), d) 26-27 (24-26). Kalber: a) (-), b) 76-84 (80-86), c) 65-75 (70-80), d) 45-60 (45-65). Schweine: a) (über 300 Pf.) 62-64 (64-67), b) (240-300 Pf.) 63-64 (65-68), c) (200-240 Pf.) 62-65 (65-68), d) (160-200 Pf.) 59-62 (61-65), e) (120-160 Pf.) 55-58 (57-61), f) (unter 120 Pf.) (-), g) (Sauen) 56-58 (57-60).

Zwiebelpreise. In der Gemüse-Versteigerung zu Calbe a. S. gelangen am Dienstag, 21. November 1930, 108 Zentner Zwiebeln zur Versteigerung. Es wurden auf der Versteigerung erzielt: Zwiebeln, unfortiert 1.19-1.32 Mark je Zentner einschließlich Sad; Zwiebeln, fortiert 1.41-1.42 Mark je Zentner einschließlich Sad; Zwiebeln fortiert 1.00- Mark je Zentner ohne Sad. Die nächste Versteigerung findet am Freitag, 25. November 1930, 9 Uhr vormittags, statt.

Nikotin.

Vor 400 Jahren wurde Jean Nicot geboren.



Jean Nicot der Lauspatre des Nikotin.

Es ist kein Witz: Es gab wirklich jemand, der das Rauchen für Europa „erfunden“ hat, und das war Jean Nicot, französischer Gesandter am portugiesischen Hof, der vor 400 Jahren, im Jahre 1580, zu Pines geboren wurde. 1580 führte er die Tabakpflanze in Frankreich ein.



Der Stolz des

Tabakmeisters

und die Freude der Tabakkenner

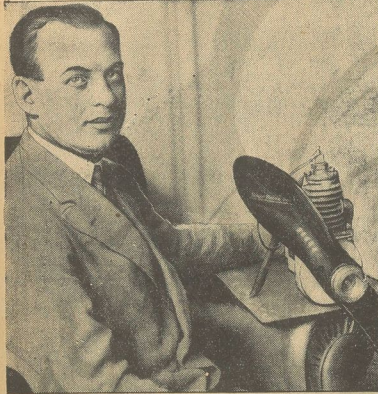
Nicht allein die Auswahl der edelsten Tabake, sondern auch die Mischung und Herstellung der Cigarette kennzeichnen die beste Fachleistung einer in der ganzen Welt berühmten Cigarettenfabrik.

REEMTSMA CIGARETTEN

OVA

im Araberformat
5 Pf.

Der kleinste Flugzeugmotor der Welt.



Der deutsche Segelflieger Hans Richter

hat einen Motor für Flugzeuge konstruiert, der im ganzen nur 25 kg wiegt. Die Propellerlänge beträgt entsprechend auch nur 60 cm. Richter hat mit diesem Mikromotor bereits mehrere kürzere Flüge zurückgelegt und beabsichtigt, damit demnächst auch zu einem Ueberlandflug zu starten. Die Leistung des Motors beträgt 1 PS.



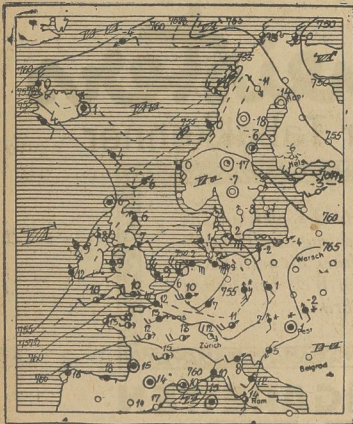
Sozialdemokr. Partei Deutschlands Ortsgruppe Halberstadt Parteifunktionär Halberstadt, Domplatz 48, Tel. 2591

Achtung! Jungsozialisten und junge Parteigenossen! Wir machen nochmals auf den 9 u. 10 Uhr in der 11 u. am Sonntag, den 29. November 1930, vorm. 9 Uhr, im Restaurant "Hotel" aufmerksam. Hier wird Genosse Professor Dr. D. v. d. L. über das Thema: "Krisenjahr und Krise". ...

Humor.

Die wohlbeliebteste Stillefäule. In dem kleinen Städtchen St. Martenssdorf (Solland) hängen Karsten mit diesem Vorfall im Stadtbüro: "Auf den Bänken des Stadtparks haben Personen verschiedene Gesichtsausdrücke darauf zu sehen, daß der Abstand zwischen ihnen zumindest einen Meter beträgt."

Ämtliche Wetternachrichten.



ERKLÄRUNG: O = Wolkenlos, o = über, a = halbbedeckt, w = bewölkt, b = Regen, B = Schnee, D = Nebel, K = Gewitter, G = Gruppen, B = Regen, S = Schneefall, ...

Vorauswärtige Witterung bis 29. November, abends:

Die mit starken Niederschlägen in Europa einsetzende Warmluft wird auf dem Atlantischen Ozean bereits wieder von kühleren Luftmassen verdrängt. Der Höhenwind der Westwindzone über Nordamerika wird durch die Temperaturzunahme, die in Deutschland ...

Spielplan des Halberstädter Stadttheaters.

Donnerstag, 28. November, abends 18.30 Uhr, einmalige Opervorstellung an erkrankten Kindern (10.30-5.00 Uhr). ...

Dienstag, 25. Mittwoch, 26., und Sonnabend, 29. November, mehrere Aufführungen der Komödie von Schürer "Der seltsame Exzentrik" über "Strobenmühl" in der Fassung der ...

Donnerstag, 27. November und Sonntag, 30. November, 19 Uhr, Wiederholungen des Operettenspiels "Ritornella und ihr Duft", von Strauß.

Freitag, 28. November, Wiederholung von "Abschied von der Liebe", Schauspiel von Keller.

Sonntag, 29. November, nachmittags 15 Uhr, wird auf allgemeinen Wunsch die alte Rolle mit Musik "Gardens Lant" wiederholt. ...

Spielplan der Halberstädter Lichtspieltheater

Lichtspieltheater: "Weltkrieger 1918", nach dem vielgelesenen Roman "Der von der Infanterie" und dem reichhaltigen Reiprogramm. ...

Jugendbewegung

Sozialistische Arbeiter-Jugend. (S. u. J.)

Halberstadt. Heute abend gehen wir alle zum bunten Abend der Arbeiter-Vorbildung im Kino.

Halberstadt. Montagsabend im Marie Sauphinantritt. Anfang 10 Uhr.

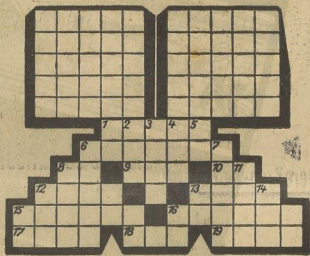
Kinderfreunde Halberstadt. Für die Mädchen der drei Gruppen ist morgen 14.30 Uhr in der Jugendherberge Pommes ein Verteilungsmittelpunkt. ...

Abend. Am Sonntag, 29. November, abends 18.30 Uhr, wird ein ...

Geschäftsbesorgung. Morgen Sonntag, den 29. November, treffen sich alle ...

Rätsel-Gesetz

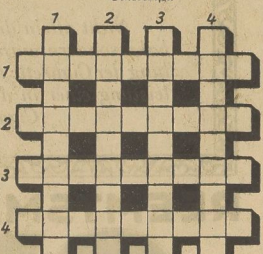
Reuzworträtsel.



Die Wörter bedeuten: Magisches Quadrat links oben: Verkauf auf freiem Platz, ...

Bonus nach unten: 2 Straußartiger Vogel, 3 Zahlungsmittel, 4 Fähr in Thüringen, 5 Zahlungsmittel, 6 ...

Stillerätsel.



Es sind vier Wörter zu bilden, die senkrecht und waagrecht gleichlautend und folgende Bedeutung haben: 1 Feldherrnname, 2 ...

Silberrätsel.

Aus den Silben: a, a, a, au, ber, berg, berg, berg, chen, da, de, del, dem, di, de, di, don, e, ei, eich, ei, et, er, es, feil, fisch, ge, gel, ham, hirn, in, fa, laub, le, li, man, na, na, nerf, nel, no, pha, ren, reih, ri, rie, rüch, sel, se, fo, fun, tan, va, ven, ven, vi, ward, wei, za, zo, sind 20 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und ...

Die Wörter bedeuten: 1 Hölzler im Böhmisches Mittelgebirge, 2 Muschelart, 3 Symbol des Ruhmes, 4 Sonntag, 5 ...



Sitz des Reichsbanners Berlin?

Dieser Tage wurde gemeldet, daß der Bundesvorstand des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold beabsichtigt, seinen Sitz nach Magdeburg nach Berlin zu verlegen.

Diese Meldung des „Sozialdemokratischen Pressebüros“ eilt, wie die Magdeburger „Volksstimme“ erklärt, dem Reichsbanner voran. Es ist kein Zufall, daß gerade in Magdeburg das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold gegründet wurde. Die Führung des Reichsbanners ist auf das engste in Magdeburg verwurzelt und ...

Halberstadt. Am Totenfreitag, 10.30 Uhr, findet auf dem Friedhof in Gemeindefahrt mit dem Reichsbanner der ...

Halberstadt. Am Sonntag, den 22. November, 20 Uhr, findet im Kino ein bunter Abend am ...

Arbeiter, Angestellte u. Beamte! Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die inserierenden Firmen unserer Zeitung!

Gemeindefolgen, 16 Einheitsiges Baumier, 17 Wohnort der Eltern Jesu, 18 ...

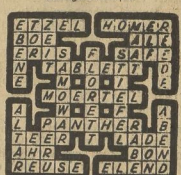
Silberrätsel.

Aus den Silben: a, an, bah, ber, bir, boot, brat, ce, che, chen, chen, dau, de, del, di, e, ei, et, ei, ge, gin, he, hef, heim, i, i, lef, li, lie, ma, mann, mann, mei, men, mü, mud, na, nar, n, n, no, o, ra, r, rü, rot, ja, ja, fche, fche, fe, fe, fe, fen, fer, fer, ta, t, tad, tad, ter, to, tra, tri, tu, ur, ur, ur, we, zel, zi, zil, sind 23 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben, beide oben nach unten ...

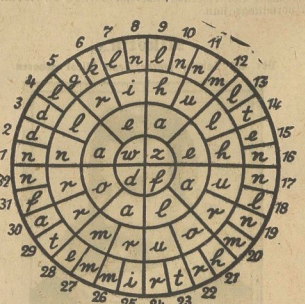
Die Wörter bedeuten: 1 Fortsetzung des Riesengebirges, 2 Truppenübung, 3 ...

Kreuzrätsel aus voriger Nummer:

Reuzworträtsel.



Wabenrätsel.



1 Baum, 2 Wand, 3 Wald, 4 Wall, 5 Berg, 6 Wert, 7 Weib, 8 Wein, 9 Zehn, 10 Sohn, 11 Baum, 12 Baum, 13 Zahl, 14 Zeit, 15 ...

Silberrätsel.

1 Nonne, 2 Nabela, 3 Chevreau, 4 Lürkis, 5 Samos, 6 Kater, 7 ...

